

# International Staff Week „Management and Promotion of Internationalization“

Universidad de Murcia, 11. – 15. Mai 2015

## Organisation



Im März erhielten wir, Kollegin aus dem Referat für Internationale Angelegenheiten und Kollegin aus dem Institut für Lern-Innovation, die Zusage für die International Staff Week in Murcia. Gemeinsam haben wir den Flug und die Reise nach Spanien geplant. Murcia liegt im Südosten Spaniens, das heißt im Mai ist es dort bereits sehr warm. Bei den Vorbereitungen unterstützte uns das RIA mit vielen wichtigen Informationen über die Stadt und die Autonome Region Murcia.

Die Anreise fand am 10.05.15, einen Tag vor Programmbeginn statt. Wir sind von Nürnberg nach Alicante geflogen und haben uns den Bus nach Murcia direkt am Flughafen genommen. Auf Empfehlung des RIA hatten wir das Hotel Arco de San Juan mitten in der Innenstadt gebucht. Die zentrale Lage des Hotels hat sich als sehr praktisch erwiesen.



(Murcia Foto privat)

## Programm

Die International Staff Week begann am Montagvormittag auf dem sich außerhalb der Innenstadt befindlichen Espinardo Campus mit einer Willkommensrede des Vizekanzlers für Koordination und Internationalisierung, Bernardo Cascales Salinas.

Am Montag ging es nach einigen Vorträgen weiter mit der Vorstellungsrunde. Die Gruppe bestand aus knapp 20, fast ausschließlich weiblichen Teilnehmern aus Algerien, Frankreich, England, Tschechien, Litauen, Lettland, Rumänien, Griechenland, Polen, Italien, Portugal und Deutschland. Die meisten Teilnehmer arbeiten in Internationalen Büros ihrer jeweiligen Universität.

Anschließend gab es eine kurze Einführung in die spanische Sprache. Danach haben wir uns bei Sonnenschein und über 30 Grad gemeinsam den Campus angeschaut. Bei

einem reichlichen Mittagessen mit vielen verschiedenen Vor- und Nachspeisen und einer traditionellen Paella waren wir gestärkt für den Abend.

Der Tag wurde durch eine sehr gelungene Stadtführung am Abend durch die Innenstadt Murcias abgerundet.



(Murcia Fotos privat)

Gleichzeitig zur Staff Week feierte die Universität mit der Veranstaltung „CentUM“ ihr hundertjähriges Bestehen. Hierzu wurden während der Woche einige Vorträge zu unterschiedlichen Themen über Internationalisierung der europaweiten Hochschulbildung und Erasmus+ durch namhafte Vertreter aus Universität, Industrie und EU Institutionen gehalten, zu denen die Teilnehmer der Staff Week eingeladen waren und anschließend Fragen stellen konnten.

Am Dienstag stellte das Team des Internationalen Büros seine Arbeit vor. Besonderer Wert wurde hier auf die Gründung des International Welcome Point, eine Anlaufstelle für alle In- und Outgoings, gelegt. Anschließend wurden unterschiedliche Themen aus dem Bereich Mobilitätsprogramme in Diskussions- und Gruppenarbeit besprochen und vorgestellt.

Am Mittwoch fanden ganztägig auf dem historischen Campus La Merced in der Innenstadt von Murcia die Feierlichkeiten bzw. Gastvorträge im Rahmen der Hundertjahrfeier statt. Schwerpunkt war dabei die Internationalisierung der Universität von Murcia.



(Murcia La Merced  
Campus Fotos privat)

Am Donnerstag unternahm die Gruppe einen Ausflug in die Küstenstadt Cartagena mit Besuch an der Polytechnischen Universität von Cartagena. Mit den Teilnehmern der dort zeitgleich stattfindenden Staff Week unternahmen wir eine Stadtführung mit anschließender Bootsfahrt entlang der Küste Cartagenas. Der Tag wurde abgerundet durch das Farewell Dinner, an dem nochmals alle Teilnehmer der Gruppe aus Murcia zusammenkamen und die Woche resümierten.



(Cartagena Fotos privat)



Am Freitag fanden am Vormittag noch weitere Projektpräsentationen der Mitarbeiter des International Offices statt und leider folgte darauf viel zu schnell der Abschied von der Gruppe und den Mitarbeitern der Universität von Murcia.

### **Fazit**

Alles in allem war es eine sehr schöne und informative Woche, die spanischen Kollegen gaben sich wirklich allergrößte Mühe, uns ein schönes Programm zusammenzustellen, was ihnen auch gelungen ist. Ganz besonders jedoch war die Dynamik innerhalb der Gruppe, was letztlich auch auf die sehr gute Auswahl des Teilnehmerkreises der Spanier zurückgeht.

Muchas gracias a todos!

